

# Kant leicht gemacht

## Für die Sekundarstufe II

### Reclam Texte und Materialien

Kostenlose  
Arbeitsvorschläge  
für den Unterricht

# Reclams Arbeitsvorschläge für den Unterricht

aus:

**Texte und Materialien**

**Kant leicht gemacht (UB 15094)**

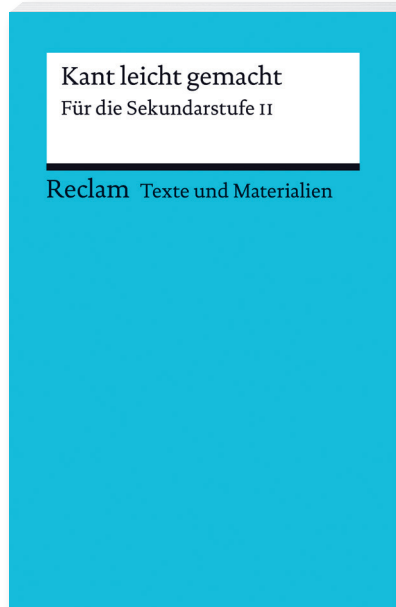
**Für die Sekundarstufe II**

**herausgegeben von Klaus Draken und Jörg Peters**

Wer hat Angst vor Immanuel Kant? Mit Auszügen aus Kants Originaltexten, fiktiven Interviews mit Kant-Zitaten und leicht verständlichen Zusammenfassungen wird der große Philosoph für den Unterricht zugänglich gemacht.

Der Band behandelt die zentralen Themen: »Was ist Aufklärung?«; Kritizismus; das Problem der Freiheit; deontologische Ethik und »Zum ewigen Frieden«.

Eine anregende Materialsammlung mit Arbeitsvorschlägen für den Philosophie- und Ethikunterricht in der Sekundarstufe II.



KANT LEICHT GEMACHT  
Für die Sekundarstufe II  
herausgegeben von  
Klaus Draken und Jörg Peters

262 Seiten

UB 15084 · € 8,80  
978-3-15-015094-8

## Lehrerservice

Reclams Lehrerservice bietet ausgewählte Titel zum Lehrerprüfpreis und weitere exklusive Sonderangebote für Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden Schulen. Weitere Informationen und das Anmeldeformular für die Registrierung unter: [www.reclam.de/lehrerinnen-service](http://www.reclam.de/lehrerinnen-service)

## 6.8 Immanuel Kant: Frieden muss gestiftet werden

Der Friedenszustand unter Menschen, die nebeneinander leben, ist kein Naturstand (*status naturalis*), der vielmehr ein Zustand des Krieges ist, d. i. wenngleich nicht immer ein Ausbruch der Feindseligkeiten, doch immerwährende Bedrohung mit denselben. Er muß also gestiftet werden, denn die Unterlassung der letzteren ist noch nicht Sicherheit dafür, und ohne daß sie einem Nachbar von dem andern geleistet wird (welches aber nur in einem gesetzlichen Zustande geschehen kann), kann jener diesen, welchen er dazu aufgefordert hat, als einen Feind behandeln.\*

## 6.9 Dialog: Der Friedensbegriff (Klaus Draken)

JUSTUS. Herr Professor Kant, dass die Menschen miteinander in Frieden leben ist ein Zustand, der uns in Europa nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges über Jahrzehnte völlig natürlich vorkam.

KANT. Ja, das waren in vielerlei Hinsicht beneidenswerte Zeiten, aber dass du so leichtfertig von Frieden für diese Zeit sprichst, finde ich bedenklich.

JUSTUS. Aber es gibt doch tatsächlich eine Generation von Menschen in Deutschland, die in eine Zeit geboren wurden, in der sie in ihrer Heimat nie einen Krieg erleben mussten.

KANT. Der Zustand des Krieges muss ja nicht immer in tatsächlichen Kriegshandlungen bestehen, denn auch die ständige Bedrohung mit Krieg zähle ich zum Kriegszustand.

JUSTUS. Sie meinen, dass im letzten Jahrhundert der sogenannte Kalte Krieg, in dem sich der Westen und der Osten ständig durch Aufrüstung und mit der Drohung, angreifen zu können, gegenüberstanden, auch ein Kriegszustand war?

KANT. Aber sicher! Denn es gab keine höhere Macht, die eine der Seiten von solchen kriegerischen Handlungen hätte abhalten können.

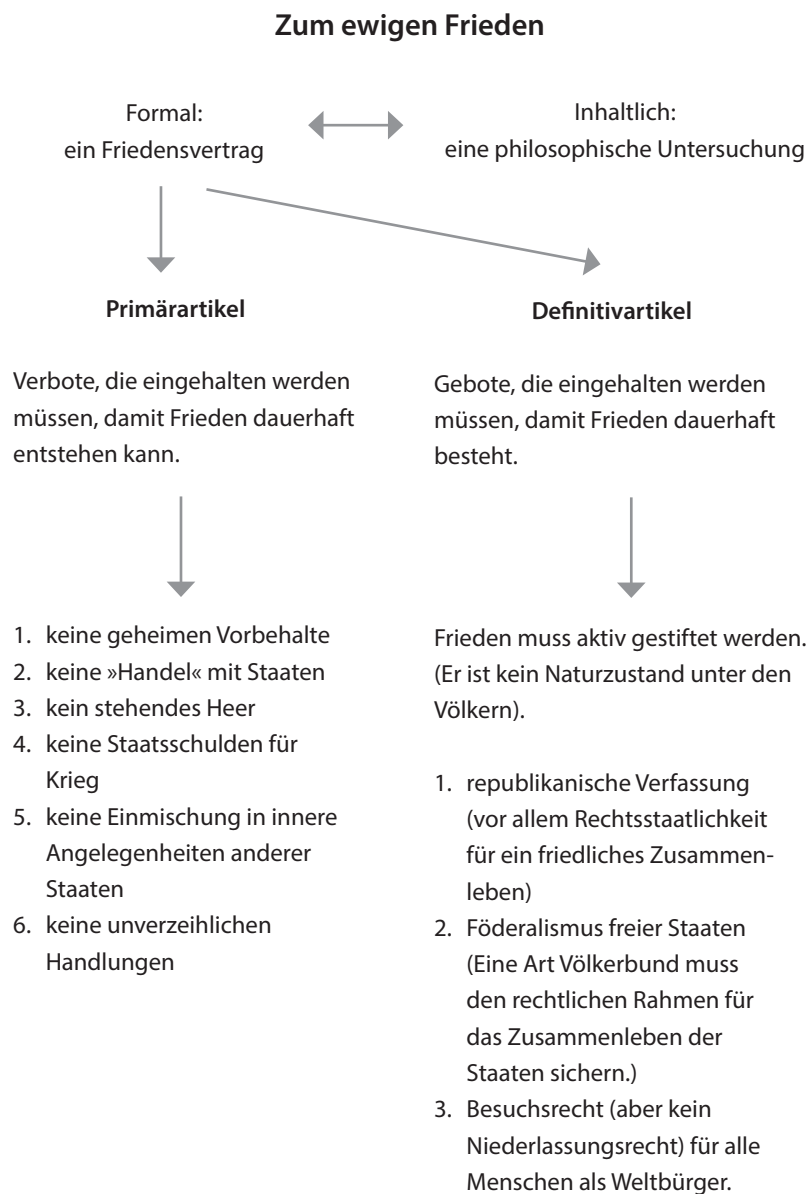
JUSTUS. Sind denn die Vereinten Nationen, die nach Ende des Zweiten Weltkrieges in Europa gegründet wurden, nicht eine solche Macht?

KANT. Es stimmt, dass im Namen der UN in verschiedenen Teilen der Welt versucht wurde, kriegerische Konflikte zu beenden. Aber das Eingreifen der UN hatte keine eigene militärische Kraft. Immer mussten einzelne Staaten Militär zur Verfügung stellen. Die Vereinten Nationen haben es leider nie wirkungsvoll geschafft, einen wirklich verbindlichen gesetzlichen Zustand unter den Völkern herzustellen, der durch eine eigene Macht gegen Verstöße hätte gesichert werden können.

JUSTUS. Herr Kant, ich verstehe Ihren Einwand und danke Ihnen für Ihre Ausführungen.

\* Gemeinlich nimmt man an, daß man gegen niemand feindlich verfahren dürfe, als nur, wenn er mich schon tätig lädiert hat, und das ist auch ganz richtig, wenn beide im bürgerlich-gesetzlichen Zustande sind. Denn dadurch, daß dieser in denselben getreten ist, leistet er jenem (vermittels der Obrigkeit, welche über beide Gewalt hat) die erforderliche Sicherheit. – Der Mensch aber (oder das Volk) im bloßen Naturzustande benimmt mir diese Sicherheit, und lädiert mich schon durch eben diesen Zustand, indem er neben mir ist, obgleich nicht tätig (*facto*), doch durch die Gesetzlosigkeit seines Zustandes (*statu iniusto*), wodurch ich beständig von ihm bedroht werde, und ich kann ihn nötigen, entweder mit mir in einen gemeinschaftlich-gesetzlichen Zustand zu treten, oder aus meiner Nachbarschaft zu weichen. [...]

## 6.18 Strukturskizze: Zum ewigen Frieden



Diskutieren Sie, inwieweit die Vereinten Nationen das von Kant in seiner Schrift *Vom ewigen Frieden* geschilderte Ideal verwirklichen können.

2026 Philipp Reclam jun. Verlag GmbH,  
Siemensstraße 32, 71254 Ditzingen  
info@reclam.de  
Made in Germany 2026  
RECLAM ist eine eingetragene Marke  
der Philipp Reclam jun. GmbH & Co. KG, Stuttgart  
reclam.de